

Nach einer Änderung des Friedensvertrages.
Wie „Echo de Paris“ mitteilt, ist noch eine weitere Änderung des Friedensvertrages vorzulegen. Das Abmachungsverfahren für A u r a r i e l l e u n g e n sollte sich auch auf die Materiallieferungen und die Bekleidung von Arbeitern beziehen, die auf Grund der Reparationskosten von Deutschland gemacht werden. Das ist schon gefast worden. Das Kriegserlösnisverfahren kann nur auf Soldatenerlösnis angewendet werden, die außerhalb des Vertragsgebietes geliefert werden.

Die englischen Konstante protestieren nochmals.
Zu G o z z a g e soll wiederum ein Brief der Bankette der City erhalten haben, in dem sie gegen die Verkündung der französischen Presse protestieren, die ihre britische W a s t m a n n a in Zweifel gezogen habe. Die Bankette hätten zum letzten Male auf die w i s s e n s s t i c k e K a t a t r o p h e hingewiesen, die die getroffene Entscheidung über England bringen werde.

Die nimmermüden Franzosen.
Die Abgeordneten Daudin, D'Almon, Maranoine und Ferner verhandeln den Kammerpräsidenten, daß sie bei Paris und wegen der nach ihrer Ansicht zu niedrigen Forderungen der Reparationskommission intervenieren werden. Die Bekanntgabe der Abfertigung der Forderungen 1918 ist unter der Herrschaft der Reparationskommission aus Nationalistische Gruppen durch die Strafen und brachten Schmäher auf Deutschland und Preußen und Hochrufe auf den Krieg (1) aus.

Die Streitkräfte für die Rufeinsetzung.
An den letzten Tagen kommen von der britischen Grenze her beträchtliche französische Streitkräfte auf Wasserstationen durch das Saargebiet. Die Truppen gehen nach dem Rheine zu, wo große Aufmarschlinien für den Einmarsch ins Ruhrgebiet vorzunehmen werden. Ebenso stehen die belagerten Grenzabstände voller beladener Truppen.

America nicht gegen die vernichtenden Maßnahmen?
Nach einer Meldung aus Paris ist die Nachricht, daß Amerika den Abmarsch von amerikanischen militärischen Verbänden Deutschlands ablehnend gegenüberstehe, ebenso der Befehle des Ruhrgebietes, nicht richtig. Im Gegenteil hat General Auerand erklärt, daß Amerika nichts tun werde, was der französischen Union Schmierigkeiten machen könnte.

Die amerikanischen Verbänden für ein Wiederbestehen an den Verhandlungen.
Wie der „Times“ meldet, machte die amerikanische Delegation ihre Wiederbestehen an den Verhandlungen des Obersten Rates der Reparationskommission und des Garantieausschusses von einem vorherigen Abkommen über die Frage der Kredite und des Währungsstandes abhängig.

Der Polizeidienst auf dem Rhein.
Durch eine Verordnung der internationalen Rheinlandkommission wird der deutsche Polizeidienst auf dem Rheinstrome einschließlich der Wasserpolizei unter die Kontrolle der internationalen Schiffahrtskommission für die besetzten rheinischen Gebiete gestellt. Wo wiederum eine rechtswidrige Erörterung der Anstaltsarbeit!

Der Polizeidienst für ein Einverständnis zwischen französischen und deutschen Industriellen?
Nach einem Bericht des „Journal“ soll Stresemann in einer Unterredung mit einem Reichsvertreter eine Einigung zwischen der französischen und der deutschen Industrie als notwendig bezeichnet haben. Frankreich könne aus seinen finanziellen Schwierigkeiten nur herauskommen, wenn es Deutschland auf neue und die deutschen Wirtschaftskräfte nur erlösen, wenn die beiden Gruppen die wirtschaftlich miteinander in Verbindung stehen, nämlich die französische Rohstoffindustrie und die deutsche exportorientierte Industrie, sich einmühen.

Ein „Nachgeben unter Protest“.
Am belagerten Ministerium wurde ein Uebereinkommen getroffen zwischen den französischen und den anderen Ministern. Die sozialdemokratischen Minister werden sich unter Protest etwaigen Abwandsmaßnahmen gegenüber Deutschland fügen, wenn diese von Frankreich, England und Belgien angenommen werden. General Houard teilte mit, daß das belagerte Saar den nächsten Teil des Ruhrgebietes besetzen werde. Belgien werde dazu ein verstärktes Heer entsenden müssen.

Eine Kriegserklärung der Faschisten an die Südtiroler Deutschen.
Der Führer der Faschisten Mussolini hat folgende Kriegserklärung an Südtirol erlassen. Die Faschisten sind bereit zu handeln. Alle Faschisten, die sich freundschaftlich verhalten, werden sich nach dem oberen Gebot bewegen. Alles muß zerlegt werden, was an Feindschaft erinnert. Die Bomben von Vosen waren die ersten feierlichen Anzeichen. Die Deutschen im Südtirol sollen sich das merken. Wir sind und bleiben ein Brenner. Das ist die von Gott (1) beschiedene Grenzlinie. Es ist ein Mißtrauen, daß die Deutschen im Südtirol leben. Wir werden sie beschützen.

Verhärfung der Lage in Oberschlesien.
Weiteres Vordringen der Polen.
Die polnische Aufmarschbewegung ist weiter nach dem Westen und Norden vorgedrungen worden. Die Aufständischen beherrschen im allgemeinen das Gebiet südlich und östlich der Linie K o s e n b e r g - K o s o w z y und G r o ß - S t r e i t s c h - L a n d a u, nach Westen hin wird das Aufstandsgebiet durch die Oder begrenzt. Koselburg ist in ihrer Hand. D u b i a n y von den Franzosen erobert. Die von Paris abkommene S a d o u z a g a l l i e n der belagerten Truppen im Kreis S a d o u z a g a l l i e n der belagerten Truppen sind einen Erfolg noch nicht gezeitigt. Die Aufständischen haben eine kurze Unterbrechung durch Bewusstheit erfahren, die über die polnische Grenze genommen hat. Auch nach zahlreichen Munitionstransporte sowie erhebliche Waffenverluste unter Art. ebenso Sanitätsmaterial und Bekleidungen über die Grenze gebracht worden. Aus zahlreichen Orten wird gemeldet, daß die Aufständischen W a n g a u s a u s e n u n g e n v o r g e n o m m e n haben. Auch sind bereits Gasbombe und Giftmittel requiriert worden.

Ebenfalls zahlreich sind die Nachrichten über die Terrorereignisse in den letzten Tagen. Die Lage in den Südtirol hat sich zweifellos sehr erheblich geändert. Das gilt in besonderer Weise für G e i s i c h. Der italienische Kreisvorsitzende ist in Niederösterreich von den Polen eingeschlossen. Auf dem Wege nach zahlreiche D e u t s c h l e n d e n, besonders jedoch, w e s t s l e s i e n und gelangen nicht mehr. Die deutsche Gemeinde S a d o u z a g a l l i e n wurde heute von Aufständischen besetzt. Die Stadt G i n d e n b u r g ist heute ebenfalls in den Besitz der Aufständischen gekommen. Die Arbeiter auf der Hohensteine und dem Bergwerk wurden von Aufständischen der Wasse in der Hand genommen, die Arbeit niedergelegt.
Im Sandreite Deutzen sind Russ und Deutsch-Deutscher besetzt worden. Im Kreis G r o ß - S t r e i t s c h sind ungefähr fast sämtliche G a n d m e n e n in der Hand der Polen. Um den Besitz der G r o ß - S t r e i t s c h ist heute zwischen den Truppen der internationalen Kommission und den Aufständischen heftig gekämpft worden. Im Kreis Ratibor haben ebenfalls heftige Kämpfe zwischen italienischen Truppen und den Aufständischen stattgefunden. Aus den Kreisen K o s e n b e r g und W e i c h e n sind Gefangene.
Am Abend haben die Italiener 13 Tote verloren. Bei allen Kämpfen zeigten die Polen eine außerordentlich große W a s s e n u n g und Ausdauer mit zahlreichen Wunden erlitten.

Die Machtverhältnisse der Militärs.
Der Oberst Colerick des Kreises Deutzen hat seine Demission eingereicht und geben, um von seinem Posten abzutreten, da er a n s t e h e n d sei, mit 6 erwachsenen, ihm zur Verfügung stehenden Kräften die Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Oberst wurde in N o s s e r a auf offener Straße von belagerten Polen angehalten, die ihn auf erhebliche beschimpften und ihn verletzten wollten. Die Entenstruppen sind überhaupt viel zu schwach, um des Aufstandes Herr werden zu können, die Franzosen dagegen immer noch, energisch vorzugehen. Nur die Italiener und Engländer scheinen ihre Pflicht zu tun, und erlitten dabei schwere Verluste.

Deutsches Unterhaltungsangebot an die J. A. A.
Der deutsche Bevollmächtigte in Duxen hat der internationalen Kommission im Namen der deutschen Regierung mitgeteilt, daß viele bereit sei, alle Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, die es etwa für notwendig erachtet werde, und mehrere Sonderkontingente Schuttpolizei (1) zur Unterhaltung anzuwenden. Der Vorsitzende der internationalen Kommission hat erklärt, sofort den kaiserlichen Reichsminister der internationalen Kommission von dem Angebot der deutschen Regierung Kenntnis zu geben und dem deutschen Bevollmächtigten von der Entscheidung Mitteilung zu machen.
Die internationale Kommission beschloß, 3000 D e u t s c h e, militärisch Oberbefehl in die Ayo einzusetzen, und erließ einen entsprechenden Aufruf. Chemische Heeresangehörige werden bevorzugt.

Lieber heute
als morgen fliehen die von Weisburger Engelblatt
die, wenn sie es fähigen und sich über die
Möglichkeit, die eine solche Bewegung zu
erhalten, zu denken, das unternehmen können. Das
unvergleichliche Opfer anzuwenden, gen. Zeitung macht
ich begibt. (1) zu befragen die
das Weisburger Tagesblatt

Der Höhepunkt polnischer Frechheit.
K o r s a n t y hat an den englischen Major, dem die Truppen der internationalen Kommission unterstellt sind, ein Ultimatum mit folgenden Forderungen erlassen: 1. Neutrale Haltung während der kommenden Verhandlungen, 2. Aufhebung des Besatzungsstandes, 3. Entfernung des Gießens der Munition in Kasowitz, Angin und 4. Verbot der deutschen Presse.
Die Franzosen haben auch tatsächlich die deutschen Rettungen unter Druck gestellt.
Das Warschauer oberste Komitee hat den Entenmissionen eine Denkschrift überreicht, in der die sofortige Befreiung durch polnische Militär gefordert wird. Für die übrigen Teile Oberschlesiens wird eine normale Volksabstimmung (1) gefordert. Die Deputation wurde beauftragt dem französischen Gesandten empfehlen, während sie bei den englischen und italienischen Gesandtschaften seinen Einfluß zu verhandeln.
Die Führer der polnischen Aufstandsbewegung haben an den Obersten Rat zu S a d e n E l o b G e r a d e s ein Telegramm abgelehnt, in dem sie mit der Behauptung der industriellen Unternehmungen drohen, falls ihnen Wünschen nicht entsprochen werden sollte.

Übernahme der oberdeutsch-polnischen Grenze — ein polnisches Mandat.
Nach einer Meldung aus Warschau versucht die polnische Regierung den oberdeutschen Aufstand anzuhalten (1). Laut Meldungen des Ministeriums ist die polnisch-oberdeutsche Grenze bis auf weiteres für den gesamten Grenzverkehr gesperrt worden. (1)

Korsant Militärgouverneur von Oberschlesien.
Korsant hat sich zum Zivil- und Militärgouverneur in Oberschlesien ausgerufen.
Die polnische Regierung hatte Korsant seines Amtes als Vorsitzenden der polnischen Volksabstimmungskommission entkoben, weil er seine Verhältnisse überschritten habe, um sich damit dem Schein der Gerechtigkeit zu geben. In Warschau hat sie Korsant aber nur die Möglichkeit verschaffen wollen, sich zum Zivil- und Militärgouverneur von Oberschlesien auszurufen, damit er nun, unabhängig von Warschau und den Alliierten ungehindert den Aufstand fortsetzen könne.
Zusammenhang.
Nach dem „New York Herald“ finden gegenwärtig zwischen Vertretern der polnischen Regierung und Militärentschleichen Verhandlungen über die Teilnahme Polens an den militärischen Zwangsmaßnahmen statt. Das Blatt erklärt, daß die Meldung über die Konzentration hiesiger polnischer Streitkräfte längs der ganzen deutschen Grenze richtig sei.

Die Entscheidung über Oberschlesien am Sonntag.
Der Präsident des Reichsabstimmungsrates hat offiziell mitgeteilt, daß die internationalen Kommission keinen einstimmigen Bescheid gefasst hat, sondern daß die Vertreter jedes Landes einen anderen Vorschlag gemacht haben und daß die Frage

Überstimmend am nächsten Sonntag im Westen und in dem von belagerten werden wird. Die Entscheidung hat für mögliches sein für die energische Vertreibung der Rechte und Interessen Polens (aberrichtig) und ist davon überzeugt, daß das polnische Volk die Wünsche achten und die Entschlüsse abwarten werde.

Mus Stadt und Umgebung

Sonnabend, den 7. Mai 1921.
Auf heute „K“-Aufsichtermatte gelangen heute in den bekannten Verkaufsstellen 50 Gramm Butter zur Ausgabe. Auf W a s s e r m e i e n und E u l i n n a Nr. 11 des Lebensmittelbelegs gelangen heute 2000 Gramm Öl, 3 Gramm Zwieback für Kinder bis zu 14 Jahren und Personen über 60 Jahre. Ausgabezeiten: Firma M o b r, L o t t e n b e r g, Vorher G u t t f e i n im Rathaus, 1 Kreuz, Sonntag 12/13 abholen.
Ausgabe von Kondensmilch in allen Milchverkaufsstellen und Geschäften an übermann markieren. Unausgereichte die Mische zu 8 M., neuereite die Mische zu 10.50 M.

Aus der Stadtbauverwaltung.
Am Montag, den 9. Mai 1921, abends 6 Uhr, findet im alten Rathaus eine Stadtvorordnetenversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht zum Vorsitzenden und Deutschen Stadträte, 2. Bau einer Knechtalle für Bauarbeiten im südlichen Krankenhaus (Kostenschätz 28 000 M.), 3. Genehmigung der Erdbrunn, die Erdbrunn einer Vertiefungswächser, 4. Bewilligung von 166 666 M. zur Vertiefung der Säuler auf Mitters Wan an der Gartenstraße, 5. Bewilligung von 235 000 M. zur Erdbrunn von 18 Säulen im alten Rathaus, 6. Bewilligung von 320 488 M. Gemeindefür den Bau von 70 Einfamilienhäusern durch die M e r z - B a n e l, 7. Bewilligung von 106 000 M. anteilige Kosten zur Verwirklichung eines Gemeindefürdenbahnhofs in der Straße 8. Aufstellung eines Geländes nebst Waagen zur Verwirklichung des Stadtbahns, 9. Aufstellung der Bestimmung der Stadtbahn, 10. Verwirklichung eines Geländes für die Stadtbahn der M e r z - B a n e l, 11. Verwirklichung eines Geländes von früher Stadtbahnen Wan an der Weihenstraße, 12. Genehmigung des Stadtbahnen für das Gelände zwischen Weihenstraße, G u t t f e i n, W a s s e r m e i e n und S t r e i t s c h, 13. Genehmigung der durch den Bau des M o s t r a t s die im Besonderen der M e r z - B a n e l, 14. Genehmigung der durch den Bau des M o s t r a t s die im Besonderen der M e r z - B a n e l, 15. Genehmigung der durch den Bau des M o s t r a t s die im Besonderen der M e r z - B a n e l, 16. Unerwartete Ueberlieferung von Bauhof und Baumaterialien an den Verein für Selbstübernahme (Kostenschätz 4000 M.), 17. Antrag Koenen, dahingehend, die Scherbenhandlungen mit dem Vertriebsrat der Stadt, um die Mische zu bringen. Anschließend findet eine geheime Sitzung statt.

Erhebung einer Vertiefungswächser.
Folgender Moosratbeschluss hat u. a. der Stadtvorordnetenversammlung zur Genehmigung vor.
Es soll der Erlass einer Erdbrunn betriebe die Erdbrunn eines Vertiefungswächser entsprechend dem vom Minister des Innern erlassenen Aufruf angesetzt werden. Es sollen die hochwertigen Vertiefungswächser von der M u l t e r o r d n u n g a e l t e n. Der 8 1 soll folgenden weiteren Inhalt erhalten: Beträgt des Vertiefungswächser bei bestimmten Grundflächen nicht mehr als 20 000 M., so bleibt der Gesamtumsatzberaumung von der Steuer im Amt freier an Stelle der Besteuerung vom 1. Januar 1921, die Besteuerung vom 1. Januar 1922. Am 8 2 Absatzer 3 werden die dem Erwerbsspreises hinzuzurechnenden Anteile auf zwei vom Hundert erhöht und die Besteuerung um abzüglich der erzielten Einnahmen“ erlassen.
Am 8 9 erhält der Satz 1 vom Absatz 1 folgende Fassung: Beträgt sich der Gemeindefürdenbedarfsvermögen an einem Teil des Grundflächen, so wird der Erwerbsspreises dieses Teiles nach dem Verhältnis seines Wertes zum Werte des Gesamturnwärtiges berechnet und entsprechend befreit. Wenn das ganze Grundflächen zu dem gleichen Preise veräußert wird, auch wenn der Wertumsatz beim Erlasse des Grundflächenwertes den Betrag von 2 000 M. nicht erreicht.
§ 13 erhält folgende Fassung: Die Steuer beträgt bei einem Gemeindefürdenbedarfsvermögen
von 2001 M. bis 5000 M. = 1 1/2%, von 5 001 M. bis 10 000 M. = 1 1/2%, von 10 001 M. bis 15 000 M. = 1 1/2%, von 15 001 M. bis 20 000 M. = 1 1/2%, von 20 001 M. bis 30 000 M. = 1 1/2%, von 30 001 M. bis 40 000 M. = 1 1/2%, von 40 001 M. bis 50 000 M. = 1 1/2%, und steigt mit jedem weiteren 1000 M. Mehrerlös um 1/10 Prozent bis zum Höchstbetrage von 50 Prozent des Wertumsatzes.

Am 10 erhält der Satz 1 vom Absatz 1 folgende Fassung: Beträgt sich der Gemeindefürdenbedarfsvermögen an einem Teil des Grundflächen, so wird der Erwerbsspreises dieses Teiles nach dem Verhältnis seines Wertes zum Werte des Gesamturnwärtiges berechnet und entsprechend befreit. Wenn das ganze Grundflächen zu dem gleichen Preise veräußert wird, auch wenn der Wertumsatz beim Erlasse des Grundflächenwertes den Betrag von 2 000 M. nicht erreicht.
§ 13 erhält folgende Fassung: Die Steuer beträgt bei einem Gemeindefürdenbedarfsvermögen
von 2001 M. bis 5000 M. = 1 1/2%, von 5 001 M. bis 10 000 M. = 1 1/2%, von 10 001 M. bis 15 000 M. = 1 1/2%, von 15 001 M. bis 20 000 M. = 1 1/2%, von 20 001 M. bis 30 000 M. = 1 1/2%, von 30 001 M. bis 40 000 M. = 1 1/2%, von 40 001 M. bis 50 000 M. = 1 1/2%, und steigt mit jedem weiteren 1000 M. Mehrerlös um 1/10 Prozent bis zum Höchstbetrage von 50 Prozent des Wertumsatzes.

Am 11 erhält der Satz 1 vom Absatz 1 folgende Fassung: Beträgt sich der Gemeindefürdenbedarfsvermögen an einem Teil des Grundflächen, so wird der Erwerbsspreises dieses Teiles nach dem Verhältnis seines Wertes zum Werte des Gesamturnwärtiges berechnet und entsprechend befreit. Wenn das ganze Grundflächen zu dem gleichen Preise veräußert wird, auch wenn der Wertumsatz beim Erlasse des Grundflächenwertes den Betrag von 2 000 M. nicht erreicht.
§ 13 erhält folgende Fassung: Die Steuer beträgt bei einem Gemeindefürdenbedarfsvermögen
von 2001 M. bis 5000 M. = 1 1/2%, von 5 001 M. bis 10 000 M. = 1 1/2%, von 10 001 M. bis 15 000 M. = 1 1/2%, von 15 001 M. bis 20 000 M. = 1 1/2%, von 20 001 M. bis 30 000 M. = 1 1/2%, von 30 001 M. bis 40 000 M. = 1 1/2%, von 40 001 M. bis 50 000 M. = 1 1/2%, und steigt mit jedem weiteren 1000 M. Mehrerlös um 1/10 Prozent bis zum Höchstbetrage von 50 Prozent des Wertumsatzes.
An der von den belagerten Kreislagen am 28. Februar 1920 für das Jahr 1921 beschlossenen Vertiefungswächser erbrunn hat der Oberpräsident die Genehmigung verweigert, weil der Satz der Steuerordnung eine Verletzung der Vertiefungswächser bis zu 75 Prozent vorlag, während die vom Minister des Innern am 24. März herausgegebenen Richtlinien den Höchstloß der Steuer auf 40 Prozent des Wertumsatzes festgesetzt haben. Der Moosrat hat es für zweckmäßig gehalten, bei der notwendigen normalisierten Beschäftigung auszuweichen die vom Minister des Innern erteilte Genehmigung am 24. März herausgegebenen Richtlinien zu Grunde zu legen und nur die von ihr abweichenden von den belagerten Kreislagen bei der früheren Erdbrunn bereits beschlossenen Punkte in die M u l t e r o r d n u n g b i n e i n zu verarbeiten. Bei der neuen Verlage handelt es sich also um die Kaufpreise um eine formelle Berechnung der Steuerordnung. Minister hat jedoch eine Verwirklichung der früher beschlossenen Eise auf das vom Minister des Innern abgeordnete Sachkomitee erlos. Am Abirien ist der Steuerloß wie seiner Zeit in der Stadtvorordnetenversammlung beschlossen, in die neue Ordnung übernommen worden.

Verordnungsmittel.
* Geheimen Regierungsrat K u r z u m ist zum Oberrechnungsmittel und Eduard in Alsenstein (Schlesien) ernannt worden.
Ernennung.
* Reichsminister Dr. S a n n h. hier, ist zum Mitglied des Reichsmittelbedarfsausschusses ernannt worden.
Abirandung von Schwab aus dem Lennawert.
* Geheimen nachmittags rüchten der Bundesrat die Belagerten Schwab aus dem Lennawert ab. Mit diesem Zweck nahmen sie einen Weg nach dem belagerten Gatterhof, wo sie verblieben wurden. Wie wir an unbefangener Stelle erfahren, sind diese Bundesratshöfen nach Dresden abtransportiert worden. An ihre Stelle sind 2 Bundesratshöfen aus Erfurt gekommen. Die Eisenarbeiter Bundesratshöfen ist nach auf dem Lennawert verblieben.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute morgen entschlief nach langer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder und Schwager, der Maurermeister

CARL LINGESLEBEN

im 61. Jahre seines arbeitsreichen, gesegneten Lebens.
Halle, den 5. Mai 1921.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer:

- Else Badtke geb. Lingesleben,
- Ernst Lingesleben
- Marta Westphal geb. Lingesleben
- Walter Lingesleben
- Dr. med. Wilhelm Badtke
- Georg Westphal
- Gertrud Lingesleben geb. Woepte
- und 4 Enkelkinder.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers in Halle aus statt

Für die wohlthuende Teilnahme bei dem Heim-
gange unseres unvergesslichen Vaters sprechen wir
hiermit unseren verbindlichsten Dank aus,

Georg Mansfeld
Dr. Hans Mansfeld und Frau.
W. Mühlpfordt

und Frau Elisabeth geb. Mansfeld.
Merseburg, den 8. Mai 1921.

Impfe

täglich

2 Uhr nachmittags

Dr. Böhme,

Schmalestraße 5.

Bei Influenza Husten, Heiser-
keit Verschleimung, Bronchial-
katarh, Asthma, Auswurf,
Schlaflosigkeit triefen man nur
Tee „O'St.“ Za haben bei:
Kuri A/zel, Adler-Drog.

Dienstmädchen erhält,
wer die „Inkrut“-Zeitung
Kauda
zur Infanterie benutz.

Sommersprossen verschwinden!
Leidensprossen gehen kostenlos Auskunft.
Frau M. Poloni, Hannover, D. 283, Schlickebach 106.

Die glückliche Geburt eines
starken Jungen
zeigen hocherfreut an

Walter Schädle und Frau
Jenny geb. Oeltzschner.

Halle a.S.
Königsstrasse 20 1.

Preisabbau voran!

Verkaufe Sonnabend auf dem Wochenmarkt
und im Geschäft
prima

geräucherter hohes fetten Speck Pfd. 12.-

geräucherter hohes Rauchfleisch Pfd. 12.-

prima Cornedbeef Pfd. 9.-

H. Gaudernath, Merseburg, Johannisstr. 2.

Sonder-Angebot

15% Preisermäßigung

gewähre ich bis Pfingsten auf sämtliche

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

Markt 19 **H. Taitza** Neumarkt 18

Stadttheater Halle.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr
Hamlet.
Sonnabend, abends 8 Uhr
Simon's-Konzert.

Berein d. Vilmärer
Nächsten Montag, abends
7 1/2 Uhr im Rest Eivost
Verammlung.

**Wohnungs-
Leuch.**

Bitte meine 3 Zimmer
Wohnung in Halle zum
Leuchte gegen gleiche oder
größere in Merseburg an.
Angebot erheben unter
15/24 an die Exped. d.ief.
Zeitung.

Sie erfahren zuverlässig.

**Mädchen
oder einfache Stütze**

die selbständig kochen kann,
nach Thüringen in einem
Haushalt von 2 Personen
geht.

(Zuerststellung)
Belohnung bei
Fran Oberbarat
Grieth, Christianenstr. 5.

Unterwäsche

in Macco — Baumwolle — Netzfilet
für

Herren Sommer-Hemden, -Jacken,
-Hosen

Damen Sommer-Jacken, -Korsett-
schoner, -Reformbeinkleider

Kinder Sommer-Unteranzüge mit 1/4
und 1/2 Aermel, in Macco und
weiss, für alle Größen lagernd

Mädchen Sommer-Reform-Bein-
kleider in marine

Kindersöckchen mit Wollrand
in sehr reicher Auswahl — gute Qualitäten

Markt
19
Mittl. Fab.-
Sach-Verlag
G. Hoffmann
Inh.: Bernh. Taitza

Geogr.
1946
Telephon
464

Redaktions-Volontär

zum Eintritt im Laufe des Monats Juni gegen
entsprechendes Gehalt gesucht. Meldungen mit
Lebenslauf unter „Volontär“ an die Ge-
schäftsstelle erbeten.



Franz Schneiders

Seifen-Spezial-Geschäft

Roßmarkt 2. Größtes Roßmarkt 2.

Seifenlager am Platze

empfeilt zum heutigen Tagespreise

**1a Kernseifen, Schmierseifen
und Toiletteseifen**

alle Sorten in großer Auswahl.

Erstklassige Seifenpulver und Kräuselseifen

sowie alle ins Waschfach schlagende Artikel.

Mache meine werbe Kundschäft ganz besonders auf die neuen
Preise aufmerksam.

Doppelriegel, 250 gr. von Mk. 2,50 an.

Deutscher Reichstag

Berlin, 4. Mai.

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

lasse ich dahinstellen — das Erberger von den ihm anvertrauten Geldern etwas in der eigenen Tasche geliehen ist.

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

schlossen seien, mit allen Mitteln den politischen Aufstand zu verhindern und daß sie die Hoffnung hätten, daß ihnen das auch gelingen werde.

Bei der Fortsetzung der Beratung der Arbeitslosenfrage fordert

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Preussischer Landtag

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt das Wort

Minister des Innern Dominikus.

Das hohe Haus hat aus den Zeitungen bereits Kenntnis von den beklagenswerten Vorfällen in Oberschlesien erhalten. Die neuesten Meldungen aus Oberschlesien sind

teils erschütterlich, teils ernster Natur.

In Deutschland ist alles ruhig. Um 3 Uhr früh haben französische Soldaten die polnische Fabrik am Kommissar-Hotel brennt.

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Politische Rundschau

Zum Entwurf des Reichsstatutes über den Verkehr mit Getreide.

Der Reichsausschuß der deutschen Landwirtschaft hat folgende Entschlüsse angenommen: Zur Vermeidung der Gefahren, die sich aus einem unermittelten Überangebot an Getreide für Getreide zur freien Verfügung ergeben

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Dr. Kaßl (D. Vpt.): Meine Differenz zu Erberger... (Großer Lärm.)

Der Schatz der Sabäer

Roman von E. Tracy

(Nachdruck verboten.)

Die veränderte Haltung des jungen Wadens hatte der andern unmöglich entgegen können; aber sie wurde dadurch ersichtlich nicht im mindesten aus der Fassung gebracht.

„Natürlich bin ich Ihnen darüber Aufklärung schuldig,“ sagte sie mit der ruhigen Miene von der Welt.

„Ich verdanke meine Willenshaft dem Baron de Beauregard, der es für zweckmäßig hielt, alle Briefe und Depeschen zurückzuhalten, die in Bezug mit dem Ramelet für Herrn von Holmstetten eintrafen.“

„So kam es, daß wir von keinem Glücke erheblich früher unterrichtet waren, als er selbst.“

„Erst sprang aus, Ihre Augen schienen dunkler geworden zu sein, und Ihr schönes Gesicht erglühete in ehrlichem Jäh.“

„Und das wagen Sie mir zu sagen?“ rief sie mit bebenden Lippen.

„Aber warum denn nicht? Habe ich nicht verprochen, aufrecht zu sein? Und haben Sie mir nicht ausdrücklich die Erlaubnis dazu gegeben? Sie mögen mir in Gottes Namen nachher mein Urteil sprechen, wenn Sie wirklich finden sollten, daß der Baron und ich uns mit der zeitweiligen Zurückhaltung jener Nachrichten eines todeswürdigen Verbrechens schuldig gemacht haben.“

„Erst sollten Sie doch wohl die Gründe anhören, die uns dazu bestimmten.“

„Mit Widerstreben nur ließ sich Erta herbei, ihren Platz wieder einzunehmen.“

„Man muß, so sprechen Sie!“ sagte sie. „Aber ich vermute, daß Sie sich niemals dahin bringen werden, einen so abschüssigen Vertrauensbruch entschuldigbar zu finden.“

„Wir würden dann eben versuchen müssen, uns mit Ihrer Berachtung abzugeben. Aber ich hoffe, Sie werden nicht in Wahrheit so barhäutig sein, als Sie jetzt in Ihrer moralischen Entfremdung scheinen wollen.“

„Da es sich um Ereignisse handelte, mit deren Eintritt Herr von Holmstetten unmöglich hätte rechnen können, war es nicht für ihn ohne alle praktische Bedeutung, ob er ein paar Wochen

früher oder später von ihnen erfuhr? Nur ein oder, für den Baron und mich,

der Wählenscheiter demselb verurteilt hatte. Was die Gesellen des Einbrechers wird noch erfahren.

Ein Stiefsohn erschossen.

4. Jena, 5. Mai. Heute nachmittags ist der frühere Stiefsohn eines Verstorbenen in seiner Wohnung von seinem Stiefvater Otto Silberbrand mit dem er in Streit geraten war, erschossen worden. Die Ursache sollen Eifersuchtseigenheiten gewesen sein, doch sind die Einzelheiten noch nicht anlässlich. Der Täter ist verhaftet.

Die schwarz-weissen Raben sind aussterben.

4. Hamburg, 5. Mai. Nach einer Verlesung der Hamburger Oberbürgerbehörde sind die bei den Schulen noch vorhandenen schwarz-weissen Raben bis zum 15. Mai an die Geschäftsstelle der Oberbürgerbehörde abzuliefern. Der Staat hält es nicht mehr für anständig, fernerhin um Raben von Staatsgebäuden noch diese Raben zu verwenden, da nach der Reichsverfassung die feststen Farben schwarz-weiß sind.

Bunte Zeitung

Geschichte der Brillen und optischen Gläser.

Schon in dem alten Ägypten kannte man geschliffene Linien aus Bergkristall, wie Labards Ausgrabungen beweisen. In den Schriften der alten Griechen finden wir mehrfach Andeutungen, daß ihnen Sammellinsen bekannt waren. Aristoteles weiß beispielsweise von dem Zusammenwirken der Brennpunkte zu erzählen. Er unterscheidet zwischen sich auf die Linse als Brennpunktspiegel, obwohl dies geschichtlich nicht zutrifft. Bei den Arabern finden wir im Anfang des zwölften Jahrhunderts die ersten Beispiele einer optischen Verwendung der Linse, und 1299 und schon 1305 wurden in Italien Brillen benutzt. In einem Mikroskop wurden im Jahre 1600 von den niederländischen Brillenschleifern Hans und Zacharias Jansen zu Middelburg eine Linse und ein Hohlglas zusammengesetzt. Das erste Fernrohr stellte acht Jahre später zwei andere bedeutende Optiker her: Hans Lippsius, deren Namen Hans Lippershey und Jakob Metius, genannt Weiss, hat. Die Nachricht hiervon kam zu Galileo Galilei (Jahre 1642), Professor der Mathematik zu Padua, und ohne das neue optische Instrument zu verstehen oder eine ähnliche Beschreibung von ihm gefasst zu haben, stellte er 1609 ein ähnliches zusammen, das wegen Galileischer Fernrohr. Er richtete dasselbe aus zwei einseitigen und machte die bedeutendsten astronomischen Beobachtungen. So entdeckte er gleich im Anfang die Trabanten des Jupiter, Saturn usw. Sein Ruhm wurde allbekannt, so daß ihn schon im nächsten Jahre der Großherzog Cosimo II. von Toscana nach Florenz berief. Hervorgerufen wurde das astronomische Fernrohr 1611 von Kepler, 1671 im württembergischen Dorf Weisbach geboren. Im Jahre 1665 erfand daselbst durch die Arbeit eine Vergrößerung, indem die mittlere Linse durch zwei andere ersetzt wurde, wodurch ein genaueres Bild des betrachteten Gegenstandes erzielt wird. Die Camera obscura (bei der Aufnahme photographischer Bilder am meisten verwendet) war und schon 1558 bekannt und hat zu ihrem Erfinder den Italiener Porta. Zur Erzeugung der Lichtbilder wird sie erst seit 1838 angewandt, als die seit 12 Jahren damit fortgeschrittenen Versuche dem Pariser Daguerre geglückt waren. Die erste Laternenlaterne (Laterna magica) soll schon 1292 von Roger Bacon erfunden sein. Auch wieder in Venedig. Erst der sehr gelehrte Jesuitenpater Riccioli stellte sie 1646 wieder her und seitdem ist sie bekannter geworden. Das Sonnenmikroskop ist 1788 von dem Berliner Arzte Besselhaff erfunden worden.

Ausleben von Baumstämmen mit Hilfe von Säuren.

Das Ausleben von älteren Baumstämmen ist eine sehr ansehnliche zeitraubende und kostspielige Arbeit, wenn es mit Hilfe von Säure und Spaten geschieht, und viel leichter wird die Arbeit nicht, wenn man die verschiedenen für diesen Zweck angegebenen Säureapparate und Apparate zu Hilfe nimmt. Man ist deshalb in neuerer Zeit dazu übergegangen, solche Baumstämme durch Erhitzen zu zerkleinern und aus dem Boden zu entfernen und kommt auf diese Weise auch sichtlich rasch und sicher zum Ziele. Wenn aber Zeit vorhanden ist, erscheint eine andere Art der Befreiung von Baumstämmen sehr einfach und zweckmäßig, die darin besteht, daß man mit dem Holzbohrer in den Stamm ein senkrechtes Loch von 2-3 Zentimeter Durchmesser und entsprechender Tiefe bohrt und dieses zur Hälfte mit Schwefelsäure füllt, auf die man eine gleiche Menge Schwefelkohlenstoff gießt. Wenn man darauf das Loch durch einen kleinen Hohlbohrer verengt, so verflüchtigt sich man nach etwa 5 Wochen die größten Baumstämme aus härtestem Holz von den Säuren so weit zerlegt, daß man sie bequem mit einer Säge auseinanderlösen und entfernen kann.

Bliesame Steine.

Wir sind gewohnt, die Steine als harte Körper anzusehen, die mit Gewalt nicht zu zerbrechen und zu hollen sind, sich

aber nicht zerlegen lassen. Diese Ansicht ist jedoch nicht allgemein zutreffend. Die weichen Gesteine sind, allerdings nur in sehr geringem Maße, diesem Wesen man sie zu harten Massen verarbeitet. Glimmerblättern und Weichstein sind sogar ziemlich geformbar und können in weitem Maße hin und her gebogen werden, ohne zu zerbrechen. Noch mehr ist dies, wie „Der Technische Handel“ berichtet, bei gewissen Gesteinen der Fall, die vordringend in Brasilien gefunden werden und als das Muttergestein der herkommen Diamanten gelten. Dieses als Stalaktit oder Geleinstein bekannte Gestein besteht in der Dampflauge aus Sand, der in schiefer Form zusammengesetzt ist und zahlreiche Einschlüsse von Glimmer, Talk, Chlorit und Feldspat, sowie etwas Eisenoxidgehalt und Magneteisen enthält. Die Linsen dieses Gesteins, die an beiden Enden oder nur in der Mitte unterteilt oder mit einem Ende fest einseitig werden, liegen sich an den nicht unterfertigten Stellen unter der Einwirkung ihres Gewichtes durch kleine Klappen von mehreren Zentimeter Tiefe lassen sich wie Feder leicht biegen. Man findet diese Eigenschaften des Gesteins auf die einfachste Weise, die zusammenhängend liegenden Quarzsteine zurück. Diese sind splitterartig zerfallen mit vor- und zurückspringenden Enden, die ebenfalls ineinander greifen. Bei einseitiger Belastung verziehen sich die ineinander greifenden Enden der Quarzsteine gegeneinander und gelöst in ein Zerlegen der ganzen Gesteinsstücke. Man ist auf die Art und Weise mitteln eine gewisse Flexibilität besitzen, um nicht zerfallen zu werden.

Haus, Hof und Garten.

Saubere Schweine - gesunde Schweine.

Die Schweinefleisch kommt in der Mehrzahl der Fälle unreinlichweise wieder in Aufnahme. Der Mägen- und Gartensäure verfallenen, für den ist sie auch kein so großes Verhängnis. Im Sommer lassen sich Schweine, was viele nicht wissen, sehr gut durch Waschen und Häutchen durchhalten. Eine große Sorge ist bei der heutigen Fressen für den Schweinefleisch die Mangelhaftigkeit der Ernährung der Tiere. Ein vorzügliches Nahrungsmittel ist hier die Reinfütterung. Man kann auch ein Schwein an Saubereit gewöhnen und wenn man sich die Mühe macht, gründliche Sauberkeit bei den Ferkeln zu erziehen, so kann man sogar Futter. Man dürfte die Tiere zweckmäßig und wasche sie an warmen Tagen öfters. Bei ordentlichem Fressen und Grünfutter werden solche Linsen am meisten Tiere niemals erkranken. Wer auf dem Hof einen kleinen Teich einrichten kann, sollte dies tun, um den Ferkeln ein wenig Wasser zu geben, aus einem Weichlein ein Bad zu nehmen. Hierbei wird aber die Haut bestimmt und sie muß deshalb wenigstens einmal in der Woche mit starkem Seifenwasser gründlich gesäubert werden. Sie bleibt dauernd schön weiß und rein, wenn man reichlich Stroh auf Streu stellt. Ein so gehaltenes Schwein ist ein guter Muttertier.

Arbeitsabfälle für Kaninchen.

Der Gesundheitszustand der Kaninchen ist sehr förderlich, wenn sie mehrere Male in der Woche etwas Viehöl auf Streu bekommen. Viehöl reinen reagen das Haarwuchs an die Tiere kommen leichter durch den Haarschutz und das Fell wird glänzend und weicher. Die Tiere stellen diese Futterzusätze sehr gern.

Borzuhende Ampfuna gegen die Staupe.

Es ist ein Irrtum, daß jeder Hund die Staupe fressen müsse. Der kleine Hund von anderen Hunden fernhalten kann, wird ihm die Staupe erlahnen. Wer aber einen Hund an der Staupe verloren hat, darf nicht wieder sofort einen neuen anschaffen, denn trotz sorgfältiger Desinfektion der Wohnung hält sich der Antidotalstoff sehr lange in den Möbeln. So daß der Neuanfang in ihn bald aufnimmt. Man lasse ein halbes Jahr darüber verstreuen. Weiter trifft es nicht zu, daß junge Hunde durch Fleischessens unvorsicht werden können. Im Gegenteil, der Fleisch gefütterte Hund wird schneller kräftig und widerstandsfähig, denn von Haus aus ist der Hund Fleischfresser. Die gute Ernährung allein schützt den Hund vor Antidotalstoff, nicht die Staupe selbst, die nicht nur die Krankheit überleben. Eine wirksame vorbeugende Wirkung gegen die Staupe erlangen nur diejenigen die Staupeimpfung mit Staupeimpfung. Da der Staupeimpfung nicht zu erlassen war, hat man seine Hilfsmittel anderen Tieren einverleibt und aus deren Blut, das Schutzstoffe gegen das Gift enthält hatte, die Serum herstellt. Wie schon bemerkt, können gesunde Tiere ein wenig Serum von dem Staupeimpfung in ihrem Blut aufnehmen. Selbst wird von dieser Art noch bewährten Erfahrung noch viel zu wenig Gebrauch gemacht, obwohl doch die hohen Preise für Hunde heute jedes Mittel empfehlen, das die Tiere vor Krankheit bewahrt. Die Furcht vor schädlicher Wirkung der Impfung ist ganz unbegründet. Man hat beobachtet, daß in einem und demselben Hause die geimpften Hunde kranke geimpften, während die anderen erkrankten. Erst seit ein geimpfter Hund wirklich einmal der Antidotalstoff, dann ist die Krankheit wenigstens viel mühsamer als bei nicht geimpften. Auch das Bestimmen der kranken Tiere wird das Serum mit Erlaubnis angewandt. Hier kommt es darauf an, in welchem Stadium der Krankheit die Impfung be-

kommen wird. Je früher, desto besser natürlich. Auch die Hunde sind durch die Unterernährung während des Winterhalbes und fallen der Staupe sehr in größerer Anzahl zum Opfer als früher, zumal die große Nachfrage zu einer Schnellmassenerzeugung geführt hat, durch die sich die schwachen Tiere fortzubringen. Durch die Staupeimpfung können mancher Schaden und Verlust vermieden werden.

Die Düngung der Erdbeerheide.

Kaß der Stallmist nicht schon im Herbst untergebracht wurde, bindet man die Erdbeerheide am besten gleichmäßig mit dem Ursubstanz. Im März kann man noch reichliche Hande geben, bevor die Pflanze absterben werden. Bei frühlichen Düngern vermeiden wir, reiche auf das Quadratmeter 100 Gramm Thomasmehl oder 50 Gramm Superphosphat und 60 Gramm Ammoniumsulfat zu geben.

Wasserschiffe an Obstbäumen.

Das Treiben zahlreicher Wasserschiffe ist meist ein Schaden, daß die Blüte zu viel fressen. Das unheimliche Mittel dagegen wäre das Umhängen, aber wer möchte dem Baum, wenn sonst der Standort ist, die Wachstumshormone nicht ersparen! Man kann sich helfen, indem man eine dicke Brechweide um den Stamm herum anlegt und zwar so breit, als Unterkultur und sonstige Umstände erlauben. Die Wasserschiffe selbst besetzt man beim Ausbrechen der Blüte, einzelne kann man auch zum Abschneiden von Ästen in der Krone benutzen, indem man diese aus ihnen heranzieht.

Eingefandt

Zu dem in der Dienstnummer des „Berliner Tageblattes“ erschienenen Artikel „Inverhörs die Räpeler“ ist zur Klärung nachfolgendes bemerkt:

Bei herrlichem Wetter am Montag Nachmittag war der Schloßgarten hierseits in seiner Frühlingstracht dem manchen Spaziergänger beliebt. Ein deutsches Stroh muß ich ja auch wirklich an der Schönheit der Natur, wenn es auch nur in den kleinen Anlagen unserer Stadt ist, freuen. Leider wurde den Gartenbesuchern der Genuß im Geringsten ungenutzt und zwar dadurch, daß einige Gummifresser mit einer schmerzhaften, an einer Reizung der Haut, die ihnen den Garten hundertmal unangenehmer machte, ohne sich Rücksicht auf die Anlagen (1) zu nehmen. Um die Aufmerksamkeit aller auf sich zu lenken, wurde dabei gesagt, daß die Tiere auf die Erde geschlagen, ins Wasser geworfen durch die Luft geschleudert und vor menschlichen Augen nicht zu sehen. Mehrere dieser Leute mußten den seinen 18jährigen Herren, deren Ansehen 6 betrug, Platz machen, um nicht vielleicht den Rabber ins Gesicht geschleudert zu bekommen.

Gegen 4 1/2 Uhr verließen wir nach etwa 1 1/2 Stunden die Anlagen, als die Fresser gerade wieder an uns vorüberzogen. Wir gingen an ihnen vorbei, dem Ausgange zu. Bemerkenswert waren diese Leute wohl haben, doch auch von ihrem Treiben nicht erzählt waren und gerade nur erst recht kann sie nochmals auf uns zu. Wir riefen ihnen zu, sie seien doch gebildete Leute und sollten diesen großen Unfug unterlassen, darauf lie freche Buben lächeln und hielten sich beständig über die Schulter der Spaziergänger selbstverständlich hinweg. Einer von uns eine zu ihm hin, nahm das Weibchen fort und auf die Frechheit, die ihm entgegenkam, ob er dem Muttertrier eine Ohrfeige und einen leichten Stockstoß von einer Verlesung kann seine Meinung, sagte ihm natürlich ebenfalls die Meinung und ging seines Weges, nachdem der Name des Gummifressers festgestellt war. Das war der Name Serrano. Erwähnt sei noch nebenbei, daß uns einer der Schiller namens „Schade“, daß ich meinen Revolver nicht bei mir habe.“ (!)

Daß jeder Hund bellt, wenn er erschreckt wird, ist bekannt. Wir konnten nur feststellen, daß alle Spaziergänger, die Augen des Vorfalls waren, unsere Handlungsbewertungen und über die energische Durchsetzung dieser Maßregeln ihrer Gewohnheit lebhaft Aufsehen verrieten. Wir stellen ausdrücklich fest, daß der „Bere Gummifresser“ nicht etwa eine Ohrfeige wegen des fresserartigen Verhaltens zu erhalten hat. Er ist lediglich nach der kleinen Abkühlung neben dem fresser darauf aufmerksam gemacht worden, daß er sich seiner Handlung in dieser öffentlichen Anlage um so mehr schämen sollte, weil er sich Weisheit trage. Hierbei sei noch bemerkt, daß auch wir Spaziergänger einer wahrhaft deutschen Partei sind.

Ob wir, die wir jeder von uns von 1914-1918 Fremder waren, aber die 18jährigen großen Kinder nun halb wässrige Lurken sind, möge jeder Leser selbst beurteilen. Wir können ein hoffentlich kometisches geistliches Rätsel nur begreifen.

Die 9. Beilage

Eigene Reparatur-Werkstatt.
Verblüffend wirkt unser Pfingstverkauf zu realen Preisen
keine Lockpreiserei, der grosse Zuspruch ist unsere beste Reklame.
Braun- und Lackleder-Artikel die große Mode.

Braun echt Chevreaux Schnür- u. Spangenschuhe Mark 110	Lack-Einspangenschuhe Mark 175	Braun Boxcall-Herrenstiefel Mark 220	Braun Rindbox-Herrenstiefel Mark 210	Braun echt Chevreaux-Herrenstiefel und Mastbox Mark 100
Dunkelbraun Boxcall Mark 95	Lackleder-Herren Halbschuhe Mark 180	Br. echt Chevr.-u. echt Boxcall-Herrenhochstiefel Mark 245	Br. Boxcall-Derby Mark 130	Fußballstiefel Mark 175
Neuware Chevreaux-Herrenstiefel Mark 95	Lackleder-Ringschuh Mark 200	Br. echt Chevr.-u. echt Boxcall-Herrenhochstiefel Mark 245	Br. echt Chev. Derby Mark 130	Weiß Leinwand-Schnürschuhe Mark 60

Das sind einige Beispiele unserer Preise. Beachten Sie bitte die Schaulenster und überzeugen Sie sich von der Ware ohne Kaufzwang. Schwarze Artikel bedeutend im Preise gekürzt. Keine Holzabsätze. Alles moderne schicke Fassung, keine Reklame-Preise, nur reelle Preise.

Neumarktstr. 3-4 „Schuhhof Halle“ Neumarktstr. 3-4
Nähe Café David. Damen-Sohlen u. Flecken Mkt. 22.-

Reparaturen schnell, gut u. billig

Anfertigung nach Mass.

Schuhhaus Richard Schmidt jr., Seitenbeutel 3/5

Grosser Preissabbau

Den Verhältnissen entsprechend bringe meine **bekannt guten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.**

Einige Beispiele:

- Schw. Damen-Halbschuh f. Straße, Gesellschaft, eleg. Form amerik. Ansatz, gar l. Lederlaufsohle **60.-**
- Damen-Lederhausschuh **44.-**
- dfo. f. Herren, **extra billig 49.-**

Prima Qualität:

- 1a. Rindb. - Herrenstiefel,** Derby, bequeme Form; Lederkappe und Brandsohle **158.-**
- Boxc. Herren- u. Damen-Stfl.** Rahmenarbeit, neue Formen **BILLIG!**

BILLIG!

Umsortiertes Lager in schwarz, braun, Kinder-, Damen- und Herrenstiefel, weißen Schuhen — Stiefeln, Leder- und Segelt.-Sandalen und Hausschuhen. Besichtigung (ohne Kaufzwang) erwünscht. Umtausch gestattet.

Nächsten Sonntag geöffnet.

Kammer-Lichtspiele Modernes Theater

Vereinigtes Theater

Telephon 529 Telephon 529
Kleine Ritterstraße 3 Große Ritterstraße 1

Programm von Freitag, den 6. Mai bis Montag, den 9. Mai.

U! mine Stromtid! **Der Kindesraub im Zirkus Buffalo.**

Filmspiel in 7 Akten nach Fritz Reuter
Herzerhebend und herzerquickend.

Ein Werk von unvergleichlicher wichtiger Schönheit, meisterhaft gespielt und glänzend ausgestattet. Ein bereites Zeugnis dafür, daß auch der Film wahre Kunst zu bieten vermag.

In beiden Theatern außerdem gutgewählte Beiprogramme.

U, a.:

Die Beisetzungsfeierlichkeiten der früheren deutschen Kaiserin.

Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Sonntag ab 3 Uhr in **Kinder-Vorstellung.**
Kammerlichtspielen:

Bekanntmachung.
Tagesordnung

für die Sitzung des Zweverbandesauschusses Leuna am Dienstag, den 10. Mai 1921, abends 6 Uhr, in Leuna-Becke, Ban M. 26a, Zimmer 45:

1. Gründungsbericht.
2. Verzeichnis von Gelände.
3. Ausfertigung eines Gesetzes über die Zucht bei Mähen.
4. Antrag von mündellichere Wertpapieren zur Bildung eines Fonds für hilfsbedürftige Kinder.
5. Entschädigung des Brandbesamten.
6. Personalausweise anfragen.
7. Anträge und Wünsche.

Leuna-Becke, den 8. Mai 1921.
Der Vorsitzende des Zweverbandes Leuna.
Cornelius.

**Wanderer-Fahrräder
Brennabor-Fahrräder
Opel-Fahrräder**

zu billigsten Preisen

Gustav Engel Söhne
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt.
Tel. 203.

**Zigarren
Zigaretten**

in grosser Auswahl
kauft man vorteilhaft bei

Arthur Meier
= Merseburg, am Bahnhof 4. =

Saatkartoffeln
(Up to late)

per Zentner 50 Mark gibt ab

Kartoffelhandlung Gschwanz
Arenstraße 8.

Neue Pfingst-Kleiderstoffe

in hervorragend schöner Auswahl und grosser Preiswürdigkeit.

Woll-Mousselin	in neuen Fantasie- u. Tupfenmustern, 80 cm br.,	62, 55, 52.	50.-
Wasch-Mousselin	in sehr reicher Auswahl, in mittleren, hellen u. dunklen Streifen, Tupfen- und Fantasiegemack,		10.-
Dirndlstoffe	in neuestem Caro- und Fantasiegeschmack, in sehr schöner Auswahl,		15.-
Uni-Vol-Voile u. Batiste	beste Qualität, in 100, 115 u. 120 cm breit, i. all. mod. Farben	35.- 25.- 18.-	12.-
Uni-Woll-Kleiderstoffe	i. gross. Farbensortimenten, Batist — Popeline — Serge — Gabardine,	90.— 118 cm breit 90.— 75.— 68.—	50.-
Seiden-Eolienne	(Wolle m. Seide), 100 cm breit, in vorzüglicher, eleganter weichfließender Qualität		78.-
Seiden-Crepe de Chine	100 cm br., in sehr schöner, grosser Farbenswahl	120.— 95.—	85.-
Kostüm- u. Kleiderseide	75 cm breit, ganz besonders preiswert, in vielen neuen Modefarben		28.-

Täglich grosse Neueingänge in Fertigen Damen- und Kinder-Kleidern, Blusen, Röcken zu sehr billigen, bedeutend gesenkten Preisen.

Otto Dobkowitz, Merseburg

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster-Anlagen

Am Sonntag, den 8. Mai sind meine Verkaufsräume von 12 bis 6 Uhr für den Verkauf geöffnet.

Gebräuter Schreibtiich

mit meist grosser Schreibplatte u. sauen getaucht. Angebot u. Schreibtiich an die Weichhäutliche dieses Mattes erbeten.

Rester-Geschäft

wird eingetriedet. Laden nicht nötig. Erforderlich 5-7 Tausend Mk. Weill. Df. unter D. L. 4437 an Rudolf Kasse, Dresden.

Darlehn streng reell! in jed. Höhe von 100 Mark herbei mit ohne Burg. Weichf. Betriebskapitalen u. Zeitbo. low. Opportunem. Dargest. Jahres durch 3. Pieper, Hansburg, Jägerplatz 2011.

Bettlässen Betreuung solort. Alter und Geschlecht angez. Ausz. umson. i. Versand. Heilmann Fürin in Bayern Weissenstr. 8.

Wohnungstausch.

3-4 Zimmer und Küche in Hansburg gegen drei Zimmer in Merseburg zu tauschen gesucht. Df. 98 an die Weichhäutliche d. Bl.

Großhandelspreisen

empfehle ich: hemdenuche, weisse Croise-dardente, Stangenlinien, Linons u. andere Wascheartikel eigener Ausfertigung.

Wunter gep. Stickendung, Habeluna 11, Grossversand H. A. Otto Hermann Halle a. S. Magdeburgerstraße 6.

Institut Boltz jenenachur Gm. An ur.

Wunderbar ist Astrologie.

Ich gebe Damen u. Herren Aufklärung über das ganze Leben, Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, Eheleben, Charakter, Heirat, Glück, Rucktum, Auslöser, Horoskop Mk. 10.-

Man erhalte Gratis-Prospekt.

Max Cur, Hamburg 11 Postfach 26.

Gottesdienst = Anzeigen.

Sonntag, den 8. Mai 1921 (Exaudi.)
Besamnt wird eine Kollerte für die Weichhäutliche-Gesellschaft der Provinz.

8 predigen: Dom, Vorm 8 Uhr: Pastor Werther. Vorm. 10 Uhr: Diakonius Wutte.
Vorm. 11 Uhr: Missionen-Kinder Gottesdienst.
Vorm. 9 Uhr: Landbauern = Gottesdienst in der Herberge zur Heimat.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelkunde in der Herberge zur Heimat. Diakonius Wutte.
Volksbibliothek: Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 1/2 Uhr mittags.
8 predigen: Stadt, Vorm. 10 Uhr: Pastor Werther. Vorm. 11 Uhr: Missionen-Kinder Gottesdienst. Missionar Dell.

Evang. Männer- und Jugenverein.
Sonntag, abends 8 Uhr: Missionen-Familienabend. An der Weill 5. — Missionar Dell.
Freitag, abends 8 Uhr: Bibelkunde. An der Weill 5. — Pastor Werther.
Evang. Mädchenbund St. Maximi.
Dienstag, abends 8 Uhr: Chor-Bejaungs-Übung. An der Weill 5. — Lehrer Buch.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung. An der Weill 5. Pastor Wien.
8 predigen: Altensura. Vormittags 10 Uhr: Pastor Stapenleim.
Vorm. 11 Uhr: Studiergottesdienst.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Feiernabend. Unteraltensburg 98. (Stadt Berlin)

8 predigen: Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Bou. Vorm. 11 Uhr: Kinder Gottesdienst.
Montag, abends 8 Uhr: Versammlung der tonfimmerten Söhne im Pfarrpauke.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomas im Pfarrpauke.
Landesfruchtliche Gemeinschaft. Bibelgesprächsstunde jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Karfreitag 4. Hof, eine Treppe.

Katholischer Gottesdienst.
Sonntags, den 8. Mai 1921.
Früh 6 Uhr: Weichte.
1/8 10 Uhr: Frühmesse und Predigt.
Nachm. 3 Uhr: Festabend.
Sonntags abends 8 Uhr an Weichte.

